

## Medienmitteilung – agriPrakti für Innovationspreis nominiert

Medienkonferenz vom 23. September 2014

**agriPrakti Hauswirtschaftsjahr ist für den agroPreis 2014 nominiert!**

---

*Mitte September 2014 wurde bekannt, dass das im Herbst 2013 lancierte Angebot, das Bildungsjahr Hauswirtschaft agriPrakti, für den agroPreis 2014 nominiert ist. Der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband nahm die Nomination von agriPrakti Hauswirtschaftsjahr zum Anlass, das erfolgreiche Angebot und seine Erfolgsgeschichte den Zentralschweizer Medien sowie Gästen auf dem agriPrakti Lernbetrieb Bluemehof Zuswil in Kottwil LU zu präsentieren.*

Initiant für die Einführung des Bildungsjahrs Hauswirtschaft auf privatrechtlicher Basis ist der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV. So überrascht es nicht, dass der Präsident des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands, Jakob Lütolf, das Grusswort überbringt und dem agriPrakti-Team gratuliert. Er ist überzeugt, „agriPrakti ist und bleibt ein Erfolg. Die Nomination für den agroPreis 2014, den Innovationspreis für Projekte der Schweizer Landwirtschaft, ist das „Tüpfelchen“ auf dem i. Er wünscht allen viel Erfolg auf dem weiteren Weg bis an die Preisverleihung vom 13. November in Bern und übergibt das Wort an Regula Bucheli, die Präsidentin der Luzerner Bäuerinnen.

„Um Neues zu schaffen und durchzusetzen braucht es Ideen, Mut, Durchhaltewille und Kraft und nicht zuletzt auch finanzielle Unterstützung. Dank der finanziellen und ideellen Unterstützung vom Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband konnten wir agriPrakti in die Tat umsetzen.“ Als Initiantin der ersten Stunde macht Sie einen kurzen Rückblick und zeigt die noch junge Erfolgsgeschichte von agriPrakti auf. Als Schwerpunkt von agriPrakti nennt Bucheli, dass alle Jugendlichen nach diesem Jahr eine Anschlusslösung, sprich Lehrstelle oder weiterführende Schule, haben. Die jungen Frauen werden entsprechend begleitet und unterstützt. „agriPrakti ist nicht nur ein Praktikum mit einem Schultag pro Woche. Die Auszubildenden wohnen während den Arbeitstagen bei ihrer Gastfamilie. Die Ausbilderinnen begleiten die jungen Frauen ein Stück auf ihrem Lebensweg. Dieses Zwischenjahr trägt dazu bei die Persönlichkeit zu stärken und an Selbständigkeit zu gewinnen um anschliessend in der Arbeitswelt, sprich der Lehre, ihre Frau stehen zu können,“ so Bucheli. Die Präsidentin der Luzerner Bäuerinnen bringt es auf den Punkt: „Die jungen Frauen sind die Konsumenten von morgen! Nach einem Jahr agriPrakti sind sie die besten Botschafterinnen für die Schweizer Landwirtschaft! Sie lebten ein Jahr in den für viele ungewohnten Strukturen eines Bauernhaushaltes, erlebten 1:1 was es heisst mit und von der Natur, sowie den Tieren zu leben. Sie wissen, z.B. wieso es im Frühling Rhabarbern gibt und nicht im August, also, was wann Saison hat; agriPrakti-Absolventen kennen den Unterschied zwischen heiss einfüllen und sterilisieren und vieles, vieles mehr. Diese jungen Frauen lernen etwas für ihr Leben!“

Als nächste stellt Jsabelle Hodel, bei der die Medienkonferenz stattfindet, agriPrakti aus Sicht der Ausbilderin vor. Im Rahmen von agriPrakti Hauswirtschaftsjahr eine Jugendliche in Haus und Hof aufzunehmen und zu betreuen ist Bereicherung, Unterstützung und Herausforderung zugleich, so Hodel. „Wir bieten agriPrakti einem Jugendlichen an, um so einem jungen Menschen die Möglichkeit für einen Einblick

in Haushalt, Garten, Floristik und Kinderbetreuung zu geben und um ihm Wissen zu vermitteln“, fährt Sie fort. Letztlich sei es natürlich für Sie auch eine Unterstützung. Sie findet agriPrakti eine grossartige Sache und schliesst mit den Worten: „Ich begleite meine Praktikantinnen sehr gerne während Ihrer agriPrakti-Zeit hier bei uns auf dem Blumenhof“.

Im Anschluss an die Ausbilderin Jsabelle Hodel präsentiert Rebecca Rettig die Lerninhalte des Hauswirtschaftsjahrs. Sie betont, dass nebst dem Erwerb von Fachkompetenzen rund um die Themen Haushaltführung, Ernährung & Verpflegung, sowie weiteren das Training von Sach- und Sozialkompetenzen einen gewichtigen Stellenwert hat. Teamarbeit wird praktisch geübt, Eigenverantwortung trainiert, eigenes Handeln reflektiert... immer mit dem Ziel die jungen Menschen bei der Entwicklung zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten Menschen zu unterstützen.“

Auf den Verbandspräsidenten, die Präsidentin der Luzerner Bäuerinnen, die Ausbilderin sowie die Schulleiterin Rebecca Rettig, berichtet stellvertretend für alle Auszubildenden Lea Kugler, Auszubildende auf der Eierranch Meienberg, bei Heidi Portmann in Buttisholz von einem „klassischen“ agriPrakti-Tag. Stellvertretend für die ersten Absolventen von agriPrakti, präsentiert Monika Glanzmann, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt in Schüpfheim den Medien und Gästen, warum agriPrakti für Sie ein sinnvolles Zwischenjahr und sozusagen der Schlüssel zur Lehrstelle war. Monika Glanzmann wurde auf agriPrakti aufmerksam, weil sie für sich ein Zwischenjahr suchte, bei dem sie nicht nur in der Schule sitzen muss sondern praktisch arbeiten kann und dabei auch noch etwas neues lernt. „Während dem agriPrakti-Jahr habe ich meine Lehrstelle gefunden, viel für mein Leben gelernt und zahlreiche Erfahrungen machen können. Nicht zuletzt habe ich beste Freundinnen kennengelernt, mit denen ich heute regelmässigen Kontakt habe.“

Mit einem Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere die Familie Jsabelle und Herbert Hodel, die die Örtlichkeit der Medienkonferenz zur Verfügung stellten und herbstlich schön dekorierten, wurde die Medienkonferenz geschlossen und bei einem feinen Apéro aus regionalen Köstlichkeiten auf die Nomination von agriPrakti Hauswirtschaftsjahr für den agroPreis 2014 angestossen.

### **Erfolgsgeschichte geht weiter**

Das erklärte Ziel der Verantwortlichen, agriPrakti- Hauswirtschaftsjahr zu einem sicheren Wert in der Bildungslandschaft zu machen, ist auf bestem Weg. Die erste agriPrakti hat im Sommer 2014 erfolgreich abgeschlossen, die zweite Klasse ist im August 2014 wiederum voll besetzt gestartet und die ersten Plätze und Schnupperlehren für das Ausbildungsjahr 2015/16 wurden nachgefragt.

### **Jetzt informieren und für agriPrakti 2015/16 anmelden**

Ab sofort finden interessierte Jugendliche auf der Webseite von agriPrakti die Portraits der Ausbildungsbetriebe fürs Schuljahr 2015/16 und können sich bei einer Bauernfamilie für eine Schnupperlehre melden. **Am Mittwoch, 24. September findet für interessierte Jugendliche und ihre Eltern ein Informationsabend statt. Die Details zum Info-Abend sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webseite unter: [www.agriprakti.ch](http://www.agriprakti.ch).**

**Ihr Kontakt:**

*Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband*

Theresia Marbach · Leiterin AgrarMarketing / Kommunikation agriPrakti  
Fon 041 925 80 20 · Mobile 079 963 17 89 · E-Mail [theresia.marbach@luzernerbauern.ch](mailto:theresia.marbach@luzernerbauern.ch)

Regula Bucheli · Präsidentin Luzerner Bäuerinnen  
Fon 041 495 23 22 · Mobile 079 694 41 01 · E-Mail [regula.bucheli@bluewin.ch](mailto:regula.bucheli@bluewin.ch)

agriPrakti - Hauswirtschaftsjahr  
Rebecca Rettig Burri · Ausbildungsleiterin agriPrakti  
Mobile 079 105 89 15 · E-Mail [rebecca.rettig@luzernerbauern.ch](mailto:rebecca.rettig@luzernerbauern.ch)

## Innovationen in der Landwirtschaft lohnen sich!



Der agroPreis ist ein Innovationspreis für Projekte der Schweizer Landwirtschaft. Er wird jährlich von der Emmental Versicherung vergeben und steht unter dem Patronat des Schweizer Bauernverbands.



## agriPrakti Hauswirtschaftsjahr

Mit der Einführung des Bildungsjahrs Hauswirtschaft will der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, ergänzend zu bestehenden Angeboten, interessierten Jugendlichen ermöglichen, ein sinnvolles Zwischenjahr vor dem Start ins Berufsleben, zu absolvieren. agriPrakti bereitet aufs Leben vor, unterstützt die Jugendlichen bei der Suche nach einer Anschlusslösung resp. Lehrstelle und hat zum Ziel, bei den Konsumenten von Morgen den Bezug zur Landwirtschaft und die Wertschätzung gegenüber unseren einheimischen Lebensmitteln zu fördern. So leben die Jugendlichen während dem agriPrakti – Hauswirtschaftsjahr fünf Tage die Woche auf dem Betrieb. Sie sollen sich in der Familie integrieren und am Sozialleben teilhaben können. Bei der Arbeit im Haushalt, in Kombination mit dem Schulbesuch an einem Tag pro Woche, lernen die Auszubildenden wichtige Alltagskompetenzen. Je nach Interesse besteht die Möglichkeit auch ausserhalb des bäuerlichen Haushalts, z.B. bei der Versorgung der Tiere mitzuhelfen.

Das Ziel ist, den agriPrakti-Absolventen, auf schulischer wie auch menschlicher Ebene, eine gute Basis für die verschiedensten Berufe mitzugeben. So stehen nebst Allgemeinbildung, Fächer wie Ernährung und Verpflegung, Produkteverwertung, Haushaltführung und Gartenbau auf dem Lehrplan. Nebst theoretischen Kenntnissen der genannten Themen bilden die praktische Umsetzung und Anwendung der behandelten Lerninhalte im bäuerlichen Haushalt den Schwerpunkt.

## Ausbildung, Abschluss und Kosten

### **Inhalt Ausbildung:**

Das Zwischenjahr agriPrakti besteht aus vier Tagen praktischer Ausbildung im bäuerlichen Haushalt und einem Tag praxisbezogenem Unterricht nach Lehrplan.

Die Auszubildenden lernen im Verlauf des Hauswirtschaftsjahrs alle in einem Familienhaushalt anfallenden Arbeiten fachgerecht auszuführen und helfen im Garten mit. Analog zum Lehrplan der Schule werden im Ausbildungsbetrieb die gelernten Themen vertieft. Die Auszubildenden führen eine Lerndokumentation, die von der Ausbilderin kontrolliert wird.

In folgenden Fächern werden die Auszubildenden unterrichtet: Allgemeinbildung, Ernährung & Verpflegung, Haushaltführung, Gartenbau, Produkteverwertung, Gesundheitsvorsorge und Lehrstellencoaching. Insbesondere im Lehrstellencoaching werden die Jugendlichen auf der Suche einer Anschlusslösung resp. Lehrstelle begleitet und vorbereitet, resp. im laufenden Prozess unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen.

### **Abschluss:**

Am Ende jedes Semesters erhalten die Auszubildenden einen Notenausweis. Am Ende des Schuljahres wird ein ausführliches Arbeitszeugnis von der Ausbilderin ausgestellt.

### **Kosten:**

Schulgeld: CHF 4'500.00

Lohn brutto: CHF 1'120.00, inklusive Naturallohn von CHF 990.00

Sursee, 24. September 2014